

# RAW.Kulturensemble

Erhalten  
Entwickeln  
Etablieren



## Initiative für den Erhalt des RAW als Kulturensemble

### Das RAW-Ensemble

Das ehemalige Reichsbahnausbesserungswerk "Franz Stenzer" (RAW) in der Revaler Straße repräsentiert die Entwicklung Friedrichshains vom ArbeiterInnenviertel zum kulturell vielfältigen Stadtteil.

#### VOM AUSBESSERUNGSWERK...

1867 wird die Königlich-Preußische Eisenbahnhauptwerkstatt Berlin II gegründet. Das Werk dient der Reparatur von Zügen und befindet sich damals noch vor den Toren der Stadt. Im 2. Weltkrieg werden hier Züge aufgerüstet, zum Teil auch durch ZwangsarbeiterInnen. Nach der Teilung Deutschlands baut die DDR das Werk aus und benennt es zum 100-jährigen Jubiläum nach dem ermordeten Widerstandskämpfer Franz Stenzer. Im Zuge der Übernahme der DDR-Reichsbahn durch die DB AG wird das Werk 1994 geschlossen.

#### ...ZUM KULTURENSEMBLE

Ende der 1990er Jahre wird das Gelände aus der Nachbarschaft heraus für kulturelle und soziale Zwecke erobert. 1999 mietet der RAW-tempel e.V. mit Hilfe des Bezirks das denkmalgeschützte Gebäudeensemble entlang der Revaler Straße. In den Folgejahren siedeln sich die 5-O-GmbH, das MIKZ und viele andere Kultureinrichtungen an. Das Kulturensemble ist jetzt ein Ort für freie Kunst, Kultur, soziokulturelle Arbeit, Sport, Musik und Handwerk. Es lockt jährlich mehrere 100.000 Gäste nach Friedrichshain, auf das RAW.

#### DIE BEBAUUNGSPLÄNE

Ab 2001 verwaltet die VIVICO das RAW. Sie ist verantwortlich für den Verkauf von Bahnimmobilien und initiiert einen städtebaulichen Wettbewerb. Zeitgleich gründet sich der "Ideenaufruf" für eine partizipative

Stadtentwicklung und um die Planungen auf dem RAW zu begleiten. Deren Ergebnisse werden nicht in einem Bebauungsplan festgesetzt, da die bisherigen Nutzungen sowie der Grünflächenbedarf nicht ausreichend berücksichtigt sind. 2007 wird das RAW plötzlich an die R.E.D. (Real Estate Development GmbH) verkauft. Diese erschließt das Gelände seitdem gastronomisch und strebt eine massive Bebauung mit Wohnungen an. Dabei ignoriert sie weiterhin die langfristige Sicherung der NutzerInnen und die Bedürfnisse der AnwohnerInnen. Gleichzeitig verfallen die historischen Gebäude.

#### UND WEITER?

Noch ist es möglich, durch öffentlichen Einfluss und Engagement, dass Gelände mitzugestalten und das Kulturensemble zu erhalten.

### Die Initiative



Anfang 2013 gründete sich die Initiative für den Erhalt des RAW als Kulturensemble. AnwohnerInnen, KünstlerInnen und Kulturschaffende schlossen sich zusammen, um die alten Gebäude des RAW-Ensembles und die darin ansässigen Kulturensembles und -angebote zu erhalten. Die Initiative will im Sinne einer „Stadtentwicklung von Unten“ die AnwohnerInnen und NutzerInnen in die Entwicklung des RAW einbinden. Dabei führt die Initiative die Arbeit ihrer VorgängerInnen, dem "Ideenaufruf", der die Bürgerbeteili-

gung zum RAW begleitete und des Revaler Fünfeck e.V., der eine Entwicklungsgemeinschaft auf dem Gelände repräsentierte, fort.

Im April 2013 begann die Initiative mit der Unterschriftensammlung für einen EinwohnerInnenantrag, welcher sich für den Erhalt des Gesamtensembles als Denkmalbereich, Naherholungsgebiet und Kulturzentrum einsetzt. Zudem fordert er eine aktive Einbeziehung der Ansässigen und spricht sich gegen die geplante Wohnbebauung aus. Neben dem Erhalt der Gebäude und der kulturellen Nutzungen fordert die Initiative eine größtmöglich zusammenhängende Grünfläche auf dem RAW, wie es der Bezirk auch 2009 festgeschrieben hat.

Der meist an den Interessen von InvestorInnen ausgerichteten Verdichtung soll eine ganzheitliche und behutsame Stadtentwicklung entgegengesetzt werden. Dies beginnt vor Ort – im Kiez, mit den Beteiligten.



Anfangsplanung der Eigentümerschaft (2008)  
Quelle: dv.is (isländische Zeitung)

